Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 43 (1949)
Heft: 15

Rubrik: Die ewige Gefrornis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

24. Artikel. Jeder hat das Recht auf Ruhe und bezahlte Ferien.

26. Artikel. Das Recht für Ausbildung. Die Volksschule ist kostenfrei und obligatorisch.

Aber die Eltern dürfen bestimmen, wie ein Kind erzogen wird.

28. Artikel. Recht auf soziale und auf internationale Ordnung. Dafür muß der Staat sorgen.

29. Artikel. Jeder hat natürlich auch Pflichten. Die Pflichten sind in den Gesetzen aufgeschrieben. Es sollen demokratische Gesetze sein.

30. Artikel. Kein Mensch darf diese Menschenrechte ungültig erklären.

Die ewige Gefrornis

Fragt man, wo es auf der Erde am kältesten sei, so sagen die meisten Leute: «Am Nordpol natürlich!» Stimmt aber nicht; denn am Südpol ist es um 5 Grad kälter. Aber auch am Südpol ist es nicht am kältesten, sondern in Werchonjansk in Sibirien, 3000 km vom Nordpol entfernt. Im Januar ist es da bis zu 67,7 Grad unter Null! 650 km weiter südwärts sollen sogar bei 70 Grad Kälte gemessen worden sein. So tiefe Temperaturen sind nur möglich, weil die Luft so trocken und ruhig ist und weil es deswegen keine Wolkendecken gibt, die die Erdwärme zurückhalten. (Wolkendecke — Wolldecke!)

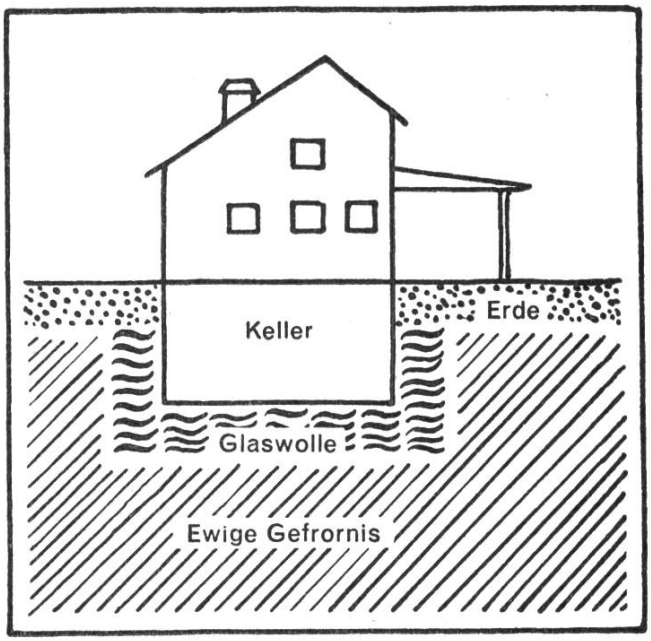
Fensterglas bricht hier vor Kälte, Milch kauft man nur in Eisblöcken, wer Metall berührt ohne Handschuhe, dessen Finger gefrieren daran fest. Trotzdem leben Menschen hier. In dicke Pelze gehüllt, fühlen sie sich bei 50 Grad unter Null ganz wohl; denn es ist eine trockene, windstille Kälte.

Sommers ist die Erde bis zu 30 cm tief locker, weiter unten bis zu 200 Meter tief ist Dauerfrostboden, hart wie Eisen, die ewige Gefrornis. Der ostsibirische Nadelbaum, die Taiga, kann nicht in die Tiefe wachsen, sondern die Wurzeln müssen sich waagrecht ausbreiten. Kommt einmal ein Windstoß, so legt er sie um.

Unten im Eisboden gibt es merkwürdigerweise fließendes Wasser. Dieses ist zwar kälter als 0 Grad, aber es gefriert nicht wegen dem Druck der gefrorenen Erde. Eiskaltes Wasser unter großem Druck bleibt nämlich flüssig. Daß Wasser im Eisboden drinnen fließt, das hat man beim Bau der Amurbahn erfahren. Man baute Stationen auf den Eisgrund, heizte die Räume. Durch die Wärme schmolz der Eisgrund unter dem Keller und plötzlich schoß das Wasser aus dem Boden wie ein Springbrunnen, überschwemmte das ganze Stationsgebäude, gefror an der Luft im Nu und füllte das ganze Haus bis zum Dachstuhl mit Eis. Andere

Gebäude wankten, bekamen Risse und stürzten zusammen, weil durch das Heizen der Untergrund schmolz. Neuerdings stellt man die Häuser auf eine dicke Schicht von Glaswolle, die die Wärme des Hauses nicht durchläßt auf den Eisboden. Der Untergrund der Bahnlinien wird künstlich kalt gehalten, mit sogenannten Kälteleitungen, das Gegenteil von Wärmeleitungen, wie wir sie bei den Zentralheizungen haben. Auf diese Weise bleibt der Boden fest, damit sich die Geleise nicht senken oder heben können.

Tote Mammuts — Riesenelefanten aus der Eiszeit sind das — wurden im Bodeneis der sibirischen Täler gefunden. Ganz frisch waren sie, wie aus dem Kühlschrank, diese 13 000 Jahre alten «Konserven». Auch



andere Tiere, kleinere bis kleinste Lebewesen, die 1000 bis 3000 Jahre im Eise gebettet lagen, wurden schön frisch aufgefunden und — o Wunder! — einige davon nach dem Auftauen zu neuem Leben erweckt!

Die ewige Gefrornis umfaßt 7 Millionen km² (170mal Schweiz). Ewige Gefrornis? Ewig? Kaum, denn die Wärme auf der Erde nimmt zu, die Gefrornis geht alsgemach zurück. Die Wasserwege in der Arktis (Eiszone) sind länger fahrbar als früher, also eisfrei, und viele unserer Gletscher, die auf alten Bildern bis in die Täler hinunterreichten, hängen jetzt oben auf den Bergen. Grindelwald zum Beispiel ist längst nicht mehr «den Gletschern by», wie es im Liede heißt.

Nach «Die ewige Gefrornis» aus «Die Lupe», Heft Nr. 94, mit gütiger Erlaubnis des Verlages Hallwag, Bern. «Die Lupe» erscheint monatlich und enthält für 80 Rappen eine Fülle von interessanten Aufsätzen aus allen Lebensgebieten.